Wunden des Fleißes

Dieses Ding an meinem Finger
macht den Ringfinger geringer
für den Platzbedarf des Ringes.
Darum kratzt es, wo es eng ist.

Hab ihn geklemmt zwischen den Balken.
S‘ wird nicht geflennt. Du musst ihn halten !
Die andre Hand hat Ähnlichkeiten.
Bin rumgerannt beim Schmerz bereiten.

Der Hammer traf den Nagel nicht.
Schon wieder Tränen im Gesicht
die von der Stirn herunter schwitzen.
Tief im Gehirn die Flüche sitzen !

Auch der Zeh hat schwer gelitten.
Tat so weh … Die Steine glitten
aus den wunden Händen raus
und ein paar Stunden hielt ich‘s aus,

bis ich, ein Klopfgeräusch vom Rohr,
mit Schmerz am Kopf den Halt verlor.
Da wurd ich unverdrossen Fluchend !
Nach schweren Wurfgeschossen suchend !

Ja…
So manch ein Typ hat diese Phase. …
Ich tauf die Wunde : „Wanderblase“ .
Mal ist sie hier und manchmal dort.
Doch wünscht ich mir, sie sei bald fort

und meine Glieder wieder heile.
Dann dauerts wieder eine Weile,
bis ein Gott mich wieder foltert.
Den Schrott auf meine Knochen poltert.

© Jens Luka

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk